

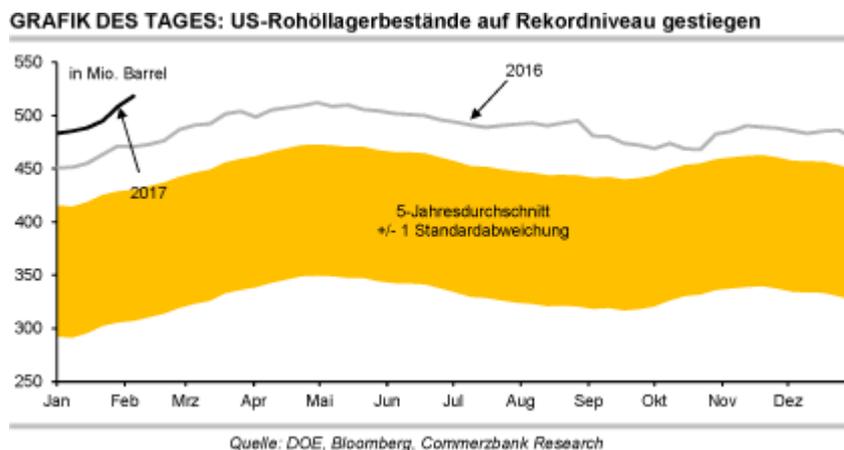
Ölpreise unbeeindruckt von rekordhohen US-Beständen

16.02.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis hat sich nach den Ausschlägen zu Wochenbeginn bei knapp unter 56 USD je Barrel eingependelt, der WTI-Ölpreis bei 53 USD je Barrel. Auch die gestrigen Lagerdaten des US-Energieministeriums vermochten daran trotz einiger bemerkenswerter Entwicklungen nichts zu ändern. Die US-Rohöllagerbestände sind in der letzten Woche unerwartet deutlich um 9,5 Mio. Barrel auf ein Rekordniveau von 518 Mio. Barrel gestiegen. Bereits in der Woche zuvor war es zu einem Lageraufbau um 13,8 Mio. Barrel gekommen.

Die Rohölverarbeitung der Raffinerien ging nochmals deutlich zurück, was den erneut kräftigen Lageraufbau begünstigte. Gleichzeitig fiel die Nachfrage nach Benzin allerdings noch stärker, was zu einem Anstieg der Benzinvorräte ebenfalls auf ein Rekordniveau von 259 Mio. Barrel führte. Die Rohölverarbeitung dürfte damit ihr saisonales Tief nahezu erreicht haben. Eine wieder höhere Verarbeitung in den kommenden Wochen dürfte einem weiteren Anstieg der Rohölvorräte entgegenwirken.



Das EU-Parlament hat gestern die Reformen für die 4. Handelsperiode des Emissionshandels weiter vorangetrieben: Dabei stimmte es zwar für eine temporär schnellere Rückführung überschüssiger Zertifikate in die Marktstabilitätsreserve. Aber es wurde nicht verbindlich festgezurret, dass ab 2021 die Zertifikate jährlich mehr als (die von der Kommission vorgeschlagenen) 2,2% reduziert werden. Aufwind für den CO2-Preis, der bei 5 Euro je Tonne "eingefroren" ist, verspricht das gestrige Votum kurzfristig nicht.

Edelmetalle

Der Goldpreis geriet gestern Nachmittag durch die Veröffentlichung von US-Konjunkturdaten in Turbulenzen. Zunächst wurden überraschend hohe Inflationsdaten und über den Erwartungen liegende Einzelhandelsumsätze für Januar berichtet, die zu höheren Zinserwartungen, steigenden Anleiherenditen und einem festeren US-Dollar führten, so dass Gold unter 1.220 USD je Feinunze rutschte. Kurze Zeit später ging es für Gold aber wieder deutlich bergauf, nachdem die Industrieproduktion im letzten Monat enttäuschte.

Der US-Dollar gab daraufhin sämtliche Gewinne wieder ab, was Gold unterstützte. Heute Morgen notiert Gold bei fast 1.240 USD je Feinunze. Das gestrige Handelsmuster wie auch das der letzten Tage zeigt, dass Preisrücksetzer bei Gold als attraktive Kaufgelegenheiten erachtet werden. Ein gewichtiges Kaufargument sind dabei wohl die Realzinsen. Denn auch wenn die Anleiherenditen in den USA auf etwa 2,5% gestiegen sind, macht die Inflationsrate von ebenfalls 2,5% den Zinsvorteil wieder zunichte, so dass die Realzinsen dort nahe null liegen. In der EU sind sie sogar negativ.

Die europäische Autoindustrie verzeichnete einen starken Start in das neue Jahr. Laut Angaben des

Verbands der europäischen Automobilproduzenten wurden in der EU im Januar gut 10% mehr Autos neu zugelassen als ein Jahr zuvor. Da der europäische Automarkt diesellastig ist, hat dies in erster Linie den Platinpreis unterstützt, der im Januar um 10% gestiegen war.

Industriemetalle

Die International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) hat gestern Angebots- und Nachfragedaten zu den globalen Zink- und Bleimärkten für das gesamte letzte Jahr veröffentlicht. Demnach wies der Zinkmarkt 2016 ein Angebotsdefizit von 286 Tsd. Tonnen auf, nach einem Überschuss von 189 Tsd. Tonnen im Vorjahr. Das Defizit fiel damit aber nicht so hoch aus wie von der ILZSG im Oktober auf der Herbsttagung noch erwartet (350 Tsd. Tonnen).

Das letztjährige Defizit kam durch eine um 3,6% gestiegene Nachfrage zustande, während das Angebot kaum ausgeweitet wurde. Die höhere Nachfrage war dabei auf China und Indien zurückzuführen. Einer Angebotsausweitung standen Kürzungen vieler Zinkproduzenten entgegen, die vor allem in den ersten Monaten des letzten Jahres ihre Produktion im Zuge der damals niedrigen Preise gedrosselt hatten. Mittlerweile sind viele vormals stillgelegte Schmelzen aber wieder in Betrieb, so dass die globale Zinkproduktion im Dezember ein Rekordhoch erreicht hatte.

Der Bleimarkt war 2016 laut ILZSG wie schon im Vorjahr weitgehend ausgeglichen (11 Tsd. Tonnen Überschuss nach 23 Tsd. Tonnen Defizit). Damit war der Bleimarkt nicht ganz so gut versorgt wie von der ILZSG im Oktober unterstellt (40 Tsd. Tonnen Überschuss). Das Angebot stieg dabei dennoch etwas stärker als die Nachfrage. Denn in Südkorea wurde Ende 2015 eine neue Bleischmelze in Betrieb genommen, während China weniger Blei nachgefragt und damit eine höhere Nachfrage in anderen Ländern ausgeglichen hatte.

Agrarrohstoffe

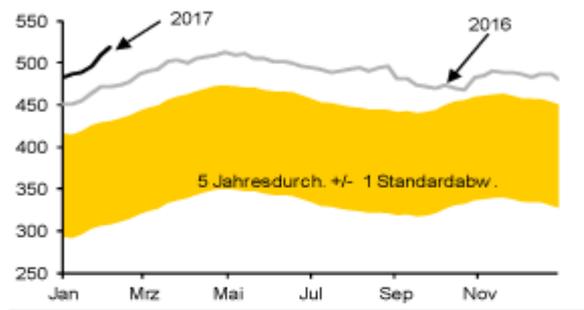
Die Kakaopreise stiegen gestern um ca. 4%. Der Preis in New York handelt damit wieder oberhalb von 2.000 USD je Tonne, der Preis in London bei gut 1.600 GBP je Tonne. Gestern hatten die Preise zunächst bei 1.880 USD bzw. 1.525 GBP je Tonne mehrjährige Tiefstände verzeichnet (siehe TagesInfo Rohstoffe von gestern). Der jüngste Preisrückgang war vor allem spekulativ getrieben. Die Netto-Short-Positionen der kurzfristig orientierten Marktteilnehmer erreichten an der ICE in New York in der Woche zum 7. Februar ein Rekordniveau und dürften seither noch weiter gestiegen sein.

An der LIFFE in London lagen sie in derselben Berichtswoche nur knapp unter einem Rekordniveau. Darin kommt die Erwartung eines deutlich steigenden Kakaoangebots und eines hohen Angebotsüberschusses im laufenden Erntejahr 2016/17 zum Ausdruck, obwohl die Daten zu den Kakaoanlieferungen in der Elfenbeinküste diese Erwartung bislang nicht unterstützen.

Es ist daher gut möglich, dass sich die Erwartungen so nicht erfüllen werden. Zum einen könnte die Kakaonachfrage angesichts der niedrigen Preise überraschen. Zum anderen dürfte das niedrige Preisniveau dazu führen, dass weniger Angebot an den Markt kommt. Aktuell weigern sich Kakaoanbauer in der Elfenbeinküste bereits, Bohnen zu den gegenwärtig niedrigen Preisen zu verkaufen. Zudem dürfte aufgrund der schrumpfenden Einkommen weniger in die Pflege und den Erhalt der Kakaopflanzen investiert werden, was künftige Ernten beeinträchtigen würde.

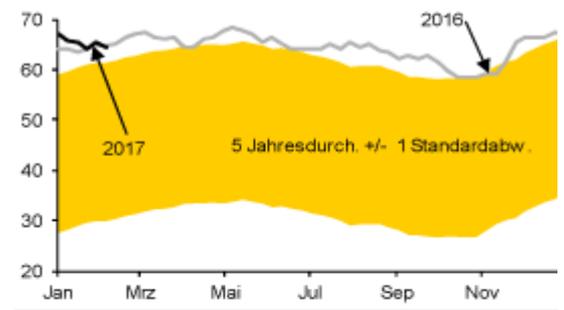
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



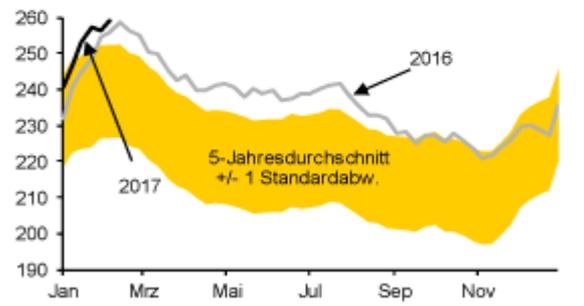
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



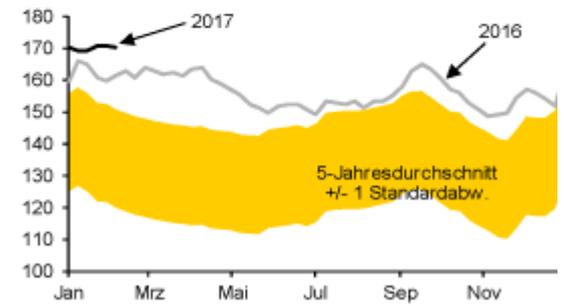
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



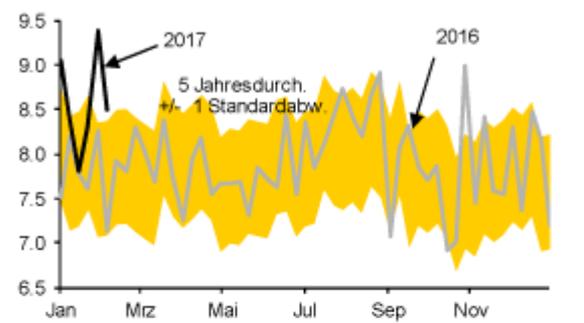
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



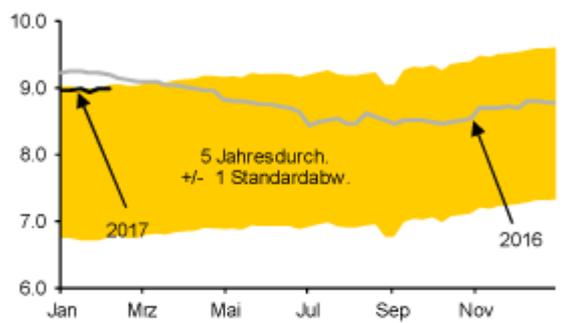
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



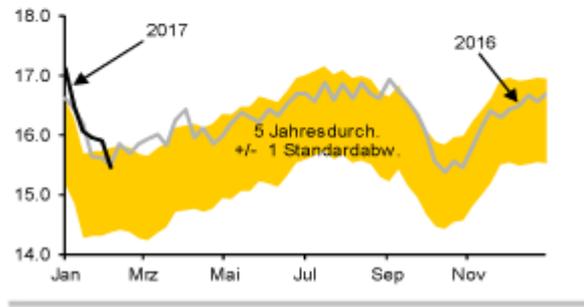
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



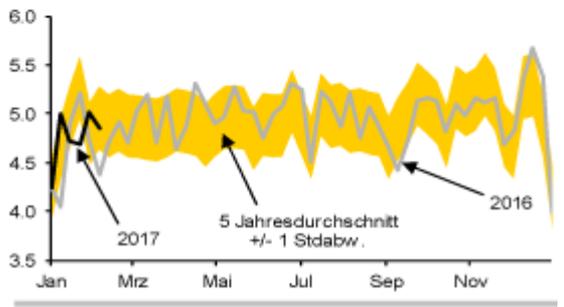
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

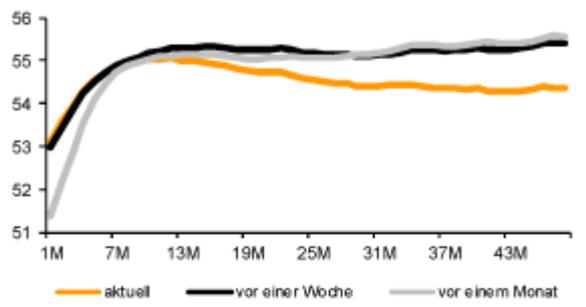
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

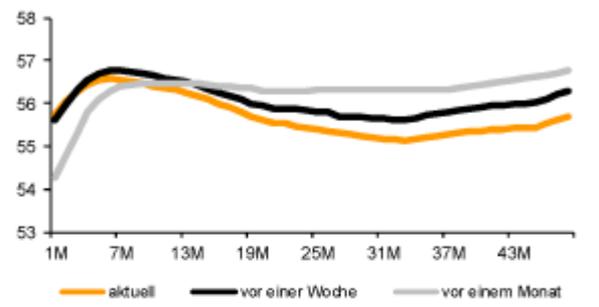
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



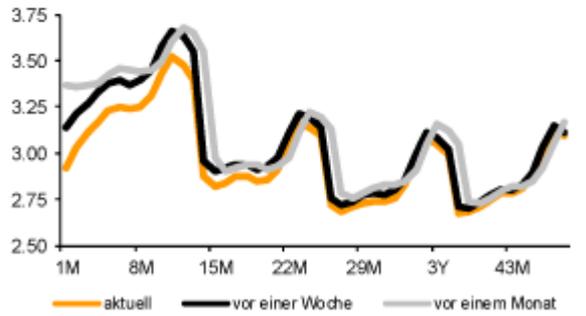
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



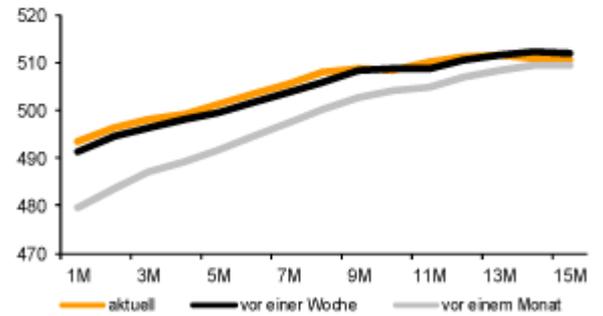
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



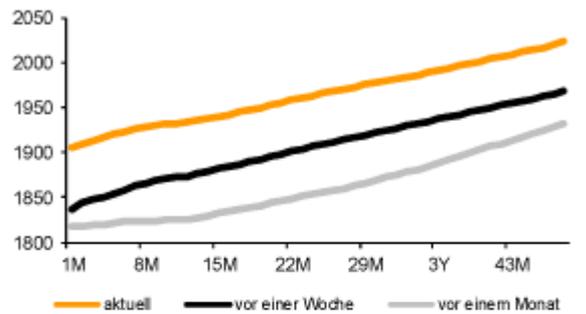
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



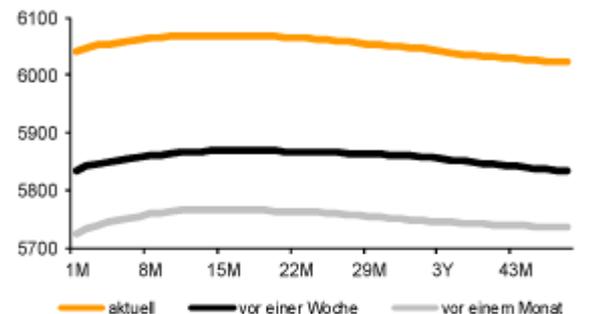
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



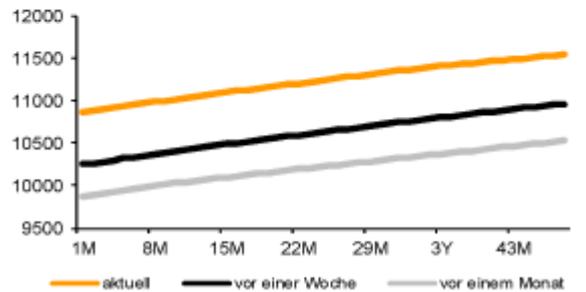
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



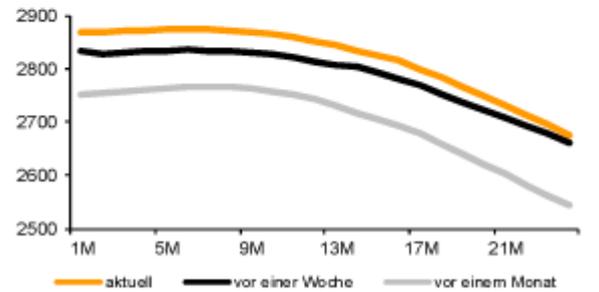
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



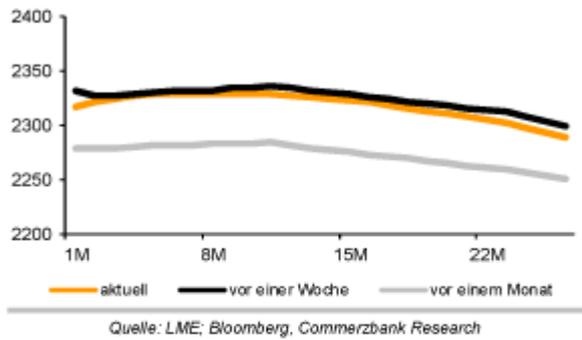
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

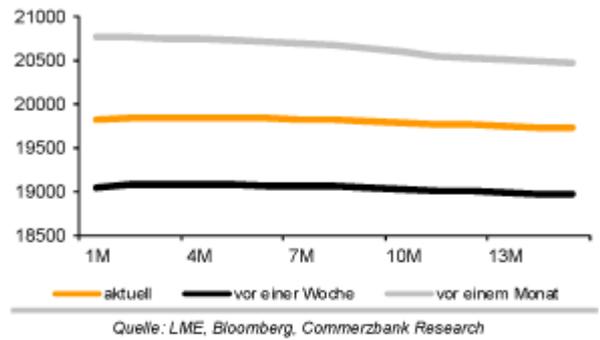


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

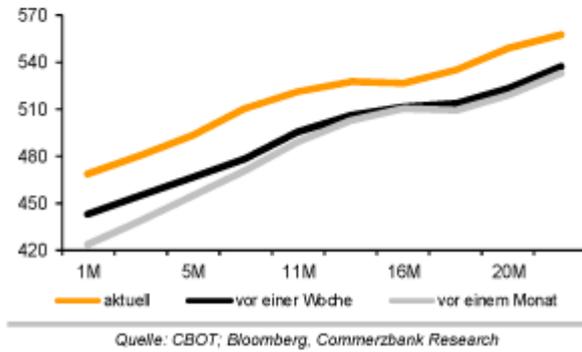
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



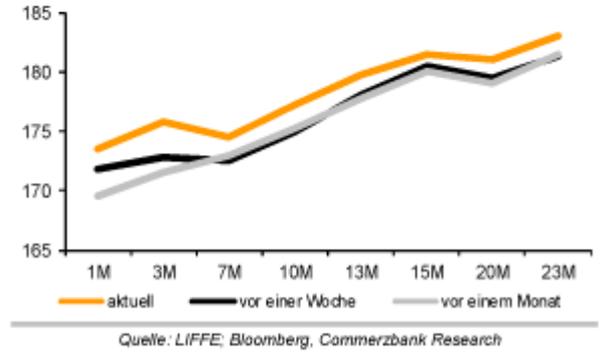
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



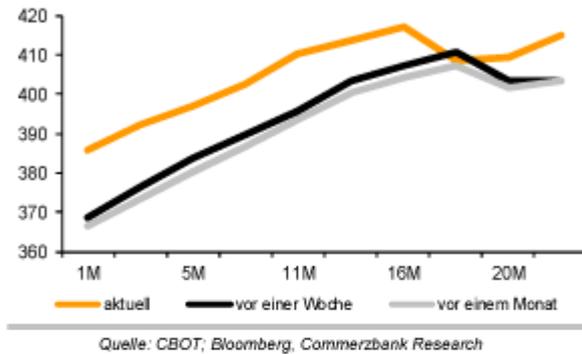
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



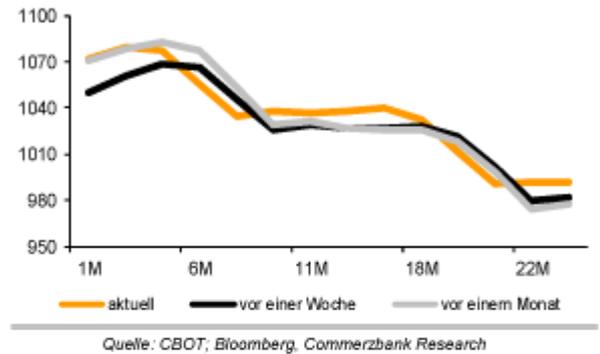
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



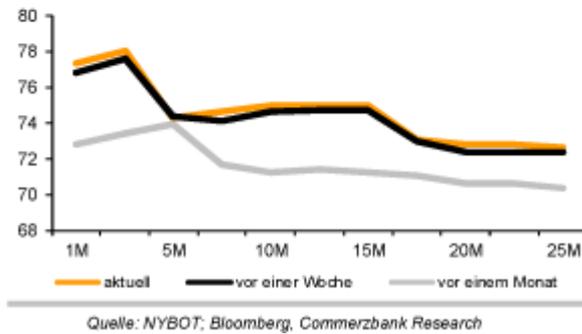
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



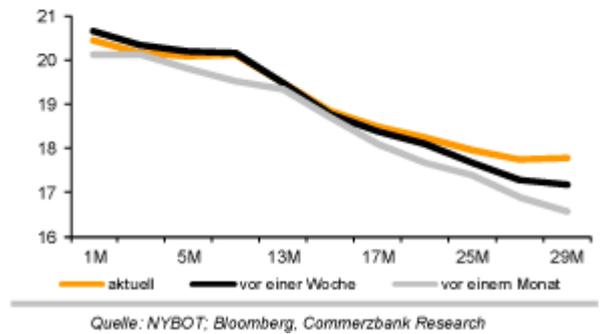
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	55.8	-0.4%	0.1%	-0.3%	73%
WTI	53.1	-0.2%	0.0%	1.2%	82%
Benzin (95)	555.0	-0.2%	1.3%	3.0%	64%
Gasöl	494.0	-0.7%	0.6%	1.4%	61%
Diesel	490.8	-0.5%	-0.6%	1.8%	63%
Kerosin	492.8	-0.6%	0.7%	0.5%	44%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.93	0.7%	-6.8%	-14.4%	54%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1913	1.4%	2.9%	6.2%	25%
Kupfer	6067	0.8%	3.5%	2.8%	32%
Blei	2329	-1.1%	-0.7%	2.2%	29%
Nickel	10930	1.5%	5.9%	6.1%	31%
Zinn	19880	-0.2%	4.4%	-5.3%	29%
Zink	2870	-1.1%	1.1%	4.0%	72%
Edelmetalle 3)					
Gold	1233.7	0.4%	0.4%	2.6%	3%
Gold (€/oz)	1163.6	0.2%	0.9%	2.5%	8%
Silber	18.0	0.2%	1.7%	6.8%	18%
Platin	1011.4	1.0%	-0.5%	2.7%	9%
Palladium	789.7	1.0%	2.3%	5.6%	55%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	173.5	0.3%	1.5%	2.2%	12%
Weizen CBOT	468.3	0.5%	0.6%	9.4%	-1%
Mais	386.0	0.7%	0.7%	7.2%	4%
Sojabohnen	1071.8	0.9%	-0.4%	1.9%	21%
Baumwolle	77.3	-0.9%	2.8%	7.0%	29%
Zucker	20.43	0.3%	-1.4%	-0.4%	56%
Kaffee Arabica	147.0	0.7%	1.1%	-1.6%	25%
Kakao (LIFFE, €/t)	1614	3.9%	-0.6%	-10.2%	-21%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0601	0.2%	-0.5%	0.0%	-5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	518119	-	1.9%	7.3%	10%
Benzin	259063	-	1.1%	7.7%	1%
Destillate	170057	-	-0.4%	0.0%	6%
Ethanol	22500	-	1.9%	12.5%	-2%
Rohöl Cushing	64568	-	-1.1%	-3.5%	0%
Erdgas	2559	-	-5.6%	-22.7%	-13%
Gasöl (ARA)	3170	-	-3.6%	17.4%	-10%
Benzin (ARA)	987	-	-9.6%	-10.6%	-15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2212000	-0.4%	-1.5%	-1.7%	-21%
Shanghai	178904	-	30.6%	71.1%	-40%
Kupfer LME	235825	-3.1%	-7.4%	-16.3%	8%
COMEX	113671	1.6%	6.0%	20.2%	68%
Shanghai	277659	-	24.0%	61.8%	15%
Blei LME	189150	0.0%	0.1%	-1.8%	4%
Nickel LME	380610	-0.2%	-0.7%	2.6%	-13%
Zinn LME	5930	0.9%	1.2%	54.0%	39%
Zink LME	395725	3.8%	2.7%	-6.5%	-14%
Shanghai	191026	-	17.9%	21.3%	-13%
Edelmetalle***					
Gold	58611	0.3%	0.9%	2.9%	18%
Silber	645781	0.0%	0.1%	-0.7%	7%
Platin	2376	0.0%	0.4%	-0.3%	2%
Palladium	1525	1.1%	1.1%	-5.0%	-32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60808--Oelpreise-unbeeindruckt-von-rekordhohen-US-Bestaenden.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).